

Ausschuss für Schule und Kindergärten

29.09.2014

N i e d e r s c h r i f t

**über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Dienstag, 09.09.2014
im Lehrerzimmer der Wieschhofschule, Kirchstraße 30, 59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef
Damm, Daniela
Finke, Anna
Nietmann, Michaela

Ausschuss:

Backhaus, Vera
Danielczyk, Ralf
Holtmann, Thomas
Klingauf, Daniel
Lau, Karsten
Närmann, Matthias
Pleger, Björn
Pohl, Klaus
Schulte im Busch, Franz-Josef
Welkers, Michael

Beratende Mitglieder:

Deuker, Petra
Jung, Annegret
Pangalos, Silke
Pennekamp, Christiane

Gäste:

Scholz, Architekt
Christophersen, Sonja

Abwesend:

Melchert, Thorsten Pfarrer

m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse, und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

Frau Damm teilt mit, dass auch zum gerade gestarteten Schuljahr 2014/2015 wieder zahlreiche Anmeldungen zur OGGs eingegangen und somit aktuell über 170 Kinder zu diesem Betreuungsangebot angemeldet sind.

Frau Damm berichtet über den Stand des Projektes „Schülerhaushalt“ an der Gesamtschule. Ein ausführlicher Vortrag hierzu soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Auch an der Grundschule ist das Projekt zum neuen Schuljahr angelaufen. Unter der Bezeichnung „Schülerparlament“ finden regelmäßige Sitzungen mit den Schülervetretern aus den einzelnen Klassen und aus dem Ganzttag statt.

Frau Damm erläutert die personellen Veränderungen im Sekretariat der Gesamtschule. Die bisherige Vollzeitstelle wurde zum 01.09.2014 durch zwei Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse mit jeweils 19,5 Wochenstunden durch Frau Silke Pointner und Frau Birgit Sonntag wieder besetzt.

Bezüglich der Schulentwicklungsplanung wird in Kürze die Bitte um Stellungnahme aus Lüdinghausen erwartet. Frau Damm berichtet, dass im Rahmen einer anwaltlichen Beratung die Empfehlung ausgesprochen wurde, eine erneute Schulentwicklungsplanung zu beauftragen.

Herr Himmelmann berichtet von einer Auszeichnung im Bereich der bedarfsorientierten Schülerbeförderung. Hier wurde eine Personalstelle eingerichtet, die bei dem ZVM Bus ansässig ist und anteilig von der Bezirksregierung finanziert wird.

2. Bestellung eines Schriftführers

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, Frau Michaela Nietmann aus dem Haupt- und Personalamt zur Schriftführerin zu bestimmen und die Stellvertretung an Frau Lisa Lorenz zu übertragen.

Frau Michaela Nietmann wird als Schriftführerin und Frau Lisa Lorenz als Stellvertreterin bestimmt.

einstimmig beschlossen

3. Umbau der Wieschhofschule - Kath. Grundschule der Stadt Olfen **VO/0020/2014**

Vor dem Einstieg in das Thema findet auf Vorschlag von Bürgermeister Himmelmann ein Rundgang um das Schulgebäude statt.

Anschließend wird verwaltungsseitig anhand der unterschiedlichen Bauteile beschrieben, wie die Grundschule in den vergangenen 85 Jahren in Abschnitten mit den steigenden Schülerzahlen mitgewachsen ist und welche baulichen Defizite heute an der Schule bestehen. Frau Damm und Herr Himmelmann erläutern die Planungen aus schulischer bzw. aus städtebaulicher Sicht anhand von Präsentationen und beschreiben die Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen. Ein zentrales

Anliegen bildet dabei der Wunsch, die Schule zu dem dahinter liegenden Gelände zu öffnen und so einen Bezug zur Nachbarschaft, ggf. durch die Schaffung eines Mehrgenerationenparks, herzustellen. Grundsätzlich soll durch die Einrichtung einer öffentlich zugänglichen Mensa und einen neu gestalteten Empfangsbereich der Willkommenscharakter der Schule deutlich aufgewertet werden. Zudem gilt es, das Gebäude -neben dem bestehenden Treppenlift im Bereich der OGGS- uneingeschränkt barrierefrei zu gestalten. Frau Damm betont die Absicht, in allen Planungsschritten sämtliche Parteien aus Schule (Leitung, Lehrer, Eltern und Schüler) und Politik zu beteiligen. Hierzu soll kurzfristig in Form einer Informationsveranstaltung eingeladen werden.

Herr Scholz vom Büro „Scholz Architekten“ aus Senden erläutert seine Analyse des Bestandes mit Themenschwerpunkten, wie z.B. die Umstellung auf Fernwärme und stellt drei Varianten für einen möglichen Schulumbau vor. Mit der favorisierten zweiten Variante soll erreicht werden, dass die Schule barrierefrei wird, einen erkennbaren Haupteingang sowie eine Mensa/Aula erhält und in Bereichen auch energetisch ertüchtigt wird. Durch den Abriss bestehender Klassenräume soll ein freier Blick bzw. Durchgang bis in den Park geschaffen und so die Einbindung des hinter der Schule gelegenen Geländes und dessen Bewohner in die bestehende Nachbarschaft erreicht werden. Mit Hilfe eines über diesem Durchgang entstehenden gläsernen Übergangs im 1. OG werden die verbleibenden Bauteile verbunden und so zukünftig barrierefrei zu erreichen sein. Grundsätzlich besteht die Absicht, den laufenden Schulbetrieb durch die erforderlichen Baumaßnahmen so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Während der Umbauphase wegfallende bzw. nicht zu nutzende Klassenräume sollen durch Container ersetzt werden. Abschließend benennt Herr Architekt Scholz die aus den geschilderten Planungen resultierenden geschätzten Baukosten mit etwa 3,9 Mio. Euro. Hierin sind die Kosten für die energetische Sanierung des Restgebäudes, d.h. der '70-er und '90-er Bauteile, nicht enthalten.

Fraktionsübergreifend werden die Planungen begrüßt. Ausschussmitglied Danielczyk stellt fest, dass die hohen Kosten durch die gezeigte Qualität durchaus gerechtfertigt erscheinen und betont für die CDU-Fraktion, dass der vorgestellte Weg grundsätzlich denkbar ist.

Ausschussmitglied Pohl sieht die Barrierefreiheit in den gezeigten Plänen grundsätzlich räumlich als gegeben an und erkundigt sich, ob die im Rahmen von Inklusion auftretenden unterschiedlichen Beeinträchtigungen von Schülern auch bei der Gestaltung der Räumlichkeiten berücksichtigt wurden. Architekt Scholz verweist auf den aktuell frühen Zeitpunkt und die weiteren Ausführungsplanungen.

Ausschussmitglied Lau fragt Frau Deuker nach ihrer Einschätzung, ob die Maßnahmen möglichst schnell mit mehr Containern durchgeführt oder lieber weniger Klassen ausgegliedert werden sollten, was insgesamt eine längere Bauzeit zur Folge hätte. Frau Deuker bewertet die vorgestellten Planungsabsichten eindeutig als großen Gewinn für die Schule. Grundsätzlich sei im Hinblick auf den laufenden Schulbetrieb eine möglichst kurze Bauzeit wünschenswert, die man jedoch vor dem Hintergrund der daraus resultierenden Mehrkosten beurteilen müsse. Im Falle der Ausgliederung von Schulklassen sei es am verträglichsten, wenn diese für die Dauer eines Schuljahres durchgeführt werden würde. Weiter beantwortet sie Anfragen zum Sicherheitsbedürfnis der Schule bezüglich evtl. zu erwartender Schwierigkeiten bei der zukünftigen Beaufsichtigung der Schüler. Dies sei nicht zu vernachlässigen. Die vorgestellte Lösung hält sie dennoch räumlich wie personell für möglich.

Ausschussmitglied Welkers fragt nach einem Zeitpunkt für die energetische Ertüchtigung des Altbestandes und führt aus, dass dies besser in einer Maßnahme zu erledigen sei. Herr Architekt Scholz bestätigt die Sinnhaftigkeit einer Verbindung dieser Maßnahmen.

Ausschussmitglied Holtmann erinnert an die 30 Mio. Euro Baukosten für die Gesamtschule und sieht die genannten Baukosten als Unterstützung des direkten Nachwuchses hierfür in einer angemessenen Relation.

Herr Himmelmann ergänzt, dass Olfen trotz dieser großen Maßnahme schuldenfrei bleiben solle und man sich um Fördermöglichkeiten bemühen werde. Gleichwohl gibt er zu bedenken, ob es sich bei einer derart sinnvollen Investition in Bildung und den momentan niedrigen Zinssätzen nicht

auch um eine Art „vertretbaren Schulden Machens“ handeln würde. Diese Frage sei anschließend in den politischen Gremien zu beantworten.

Eine Konkretisierung der genannten Kosten wird aufgrund der derzeitigen energetischen Untersuchung des Altbaus für November in Aussicht gestellt.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt die Ausführungen zum Umbau der Wieschhofschule zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen und bis zur nächsten Sitzung ein Gesamtkonzept zu erarbeiten.

einstimmig beschlossen

4. Mensakonzept an der Wolfhelm-Gesamtschule

VO/0017/2014

Ausgehend von den Überlegungen zur Einrichtung und Gestaltung einer Mensa in der Grundschule sowie den Ergebnissen aus dem Projekt „Schülerhaushalt“ soll nun auch in der Gesamtschule grundlegend über den zukünftigen Betrieb der Mensa nachgedacht werden.

Frau Damm erklärt, dass das heutige Angebot bereits gut sei. Dennoch sei es auch hier sinnvoll, sich nach einer gewissen Zeit die Frage zu stellen, was ggf. nicht mehr zeitgemäß sei oder wie eine Mensa heute optimalerweise aussehen und betrieben werden sollte. Sie führt aus, dass derzeit mit dem Betrieb der Mensa, des Bistros und des Elterncafés drei verschiedene Anbieter an der Schule tätig seien, deren Angebot teilweise in Konkurrenz zueinander stehe. Mit den neuen Überlegungen könnten die vorhandenen Angebote verbunden werden. Der derzeitige Imbissbetreiber habe sich bereits grundsätzlich offen für eine diesbezügliche Zusammenarbeit gezeigt.

Im Rahmen eines Runden Tisches sollen die Wünsche und Anregungen sämtlicher Beteiligten zusammen gebracht und bei einer neuen Konzeption berücksichtigt werden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Welkers wird bestätigt, dass auch das derzeitige Markensystem an der Schule überdacht werden soll.

Frau Jung betont, dass es seitens der Schulleitung sicher erstrebenswert sei, möglichst vor Ort zu kochen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten beauftragt die Verwaltung, unter Beteiligung der Schulleitung und des Essensausschusses, ein Konzept für den zukünftigen Mensabetrieb an der Wolfhelm-Gesamtschule zu erarbeiten.

einstimmig beschlossen

Stefanie Korte
Vorsitzender

Michaela Nietmann
Schriftführerin